

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS

Stadtteilmagazin

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 3

Oktober/November 2024

28. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de



Sie lesen in dieser Ausgabe:

Hoffest bei Hochsommer-
lichen Temperaturen

Chancen zur Belebung des Brühl

Bücher sind etwas, was verbindet

Rückblick auf das
31. Heizhausfest

Ein Tag voller Kunst, In-
spiration und Freude

Ebersdorfer feiern das
Festwochenende

Neu: Unser Veranstal-
tungskalender

Ebersdorfer entpuppten sich als Party-Volk

Spätestens seit dem Festwochenende ist gewiss: Die Ebersdorfer können richtig groß und ausgelassen feiern. Die dreitägige Sause anlässlich des 700-jährigen Jubiläums war die mit Abstand größte Party, die der Chemnitzer Stadtteil je erlebt hat. Diese Tage werden sicherlich noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Mehr dazu auf Seite 16



Auftritt mit den Kindern aus der Ebersdorfer Schule und Hort
(Foto: Peggy Schellenberger)

Einladung zur Brühl- Sozial-Runde

Das nächste Brühl-Sozial-Netzwerktreffen findet am 7. November 2024 um 9 Uhr im InspireKids, Zöllnerplatz 1, 09111 Chemnitz, statt. Alle Personen, die sich gern über soziale Themen im Gebiet Brühl austauschen und/oder sich mit anderen vernetzen möchten, sind herzlich in der Runde willkommen.

Text: Gemeinwesenkoordinatorin Tatjana Schweizer

IMPRESSUM Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

Herausgeber:

Neue Arbeit Chemnitz e.V. | Hainstraße 125
09130 Chemnitz, Tel. 0371 449277
E-Mail: info@buemue12.de

Verantw. Redakteurin, Satz und Layout:

Liane Rickert
Sonnenstein Agentur
info@sonnenstein.studio

Belichtung und Druck:

Druckerei Riedel GmbH & Co. KG,
Gottfried-Schenker-Str. 1
09244 Lichtenau
Auflage: 2800
Vertrieb: Eigenvertrieb



Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben.



Essen in Geselligkeit

im Bürgerhaus Brühl-Nord



Frühstück

jeden dritten Freitag im Monat
ab 9.30 Uhr

Für einen Unkostenbeitrag von 4 €
können Sie so viel essen und
trinken, wie Sie wollen
(solange der Vorrat reicht)



Mittagessen

(von HOT Menü)

jeden Montag & Donnerstag
ab 11 Uhr

Speiseplan im Bürgerhaus
erhältlich

weitere Informationen
unter Tel.: 0371 449277



Gemeinsam schmeckt's einfach besser!

Neue Arbeit Chemnitz e.V. • Bürgerhaus Brühl-Nord • Müllerstraße 12 • 09113 Chemnitz

Wieder da: Spielenach- mittag im Bürgerhaus

Nach einigen Monaten Pause gibt es im Bürgerhaus Brühl-Nord in der Müllerstraße 12 nun wieder einen Spielenachmittag. Während bisher einmal im Monat Skat gespielt wurde, wird die Veranstaltung in leicht veränderter Form wieder aufgelegt. Der Spielenachmittag findet künftig zweimal im Monat statt. Am ersten und am dritten Mittwoch eines Monats kann von 13 bis 16 Uhr Skat, Rommé und Rummikub gespielt werden. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Alle spielfreudigen Senioren sind herzlich auf eine, zwei oder gern auch mehrere Partien eingeladen.

Text: Franziska Engelmann

**SCHWANEN
APOTHEKE**
SEIT 1887

- Monatlich attraktive Preisangebote und 20% Gutscheine
- nutzen Sie unsere Schwänchen und erhalten Sie 10 € Treuerabatt
- 24 Stunden Abholautomat
- Kinderfreundliche Apotheke
- Vorbestellservice und Lieferdienst nach Hause

Karl-Liebkecht-Str. 29 | 09111 Chemnitz | Telefon 0371- 41 56 02



**Bestattungshaus
KLINGNER**

Chemnitzer
Unternehmen



TAG & NACHT

0371/42 00 63

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE · Chemnitztalstraße 116 · 09114 Chemnitz

Faleska-Meinig-Straße 122
09122 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38

Augustusbürger Straße 228
09127 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62

Wolgograder Allee 209
09123 Chemnitz
Telefon/Fax: (0371) 26 74 96 49

Auerswalder Hauptstraße 3
09244 Lichtenau
Telefon: (03 72 08) 87 78 22

www.bestattungshaus-klingner.de · kostenfreie Hausbesuche

Hoffest bei hochsommerlichen Temperaturen

Das Bürgerhaus Brühl-Nord, eine Begegnungsstätte des Vereins Neue Arbeit Chemnitz e.V., hatte am 28. August zum traditionellen Hoffest eingeladen. Bei hochsommerlichen Temperaturen folgten rund 60 Senioren der Einladung und erlebten einen kurzweiligen Nachmittag. Nach Eröffnung der Veranstaltung um 14 Uhr ließen sich die Gäste Kaffee und selbstgebackenen Kuchen schmecken. Angesichts der Hitze kam auch die hausgemachte Limonade gut an, sorgte sie doch für eine willkommene Abkühlung. Bevor die Live-Musik startete, stellte Alexander Saavedra vom Projekt Comparti (AGI-UA e. V.) den Besuchern das Projekt „Bunte Stühle“ vor. Das gemeinsam mit den Stadtteilpiloten initiierte Projekt soll ein Zeichen für eine vielfältige Chemnitzer Stadtgesellschaft setzen. So konnten die Gäste des Hoffestes auf einem bunt

umhäuerten Stuhl Platz nehmen und auf einer Tafel angeben, was ihnen an Chemnitz gut gefällt und was verbesserungswürdig ist.

Anschließend nahm die Musikerin Evelyn Wetzel aus Penig die Besucher mit auf eine Reise durch die Zeit. Angefangen in den 1940er Jahren gab sie aus jedem Jahrzehnt zwei bis drei Titel zum Besten. So erklangen zum Beispiel „Im weißen Rössl“, „Dancing Queen“, „Rote Lippen soll man küssen“, „Biene Maja“ und „Atemlos durch die Nacht“. Bei vielen Liedern erwiesen sich die Gäste als sehr textsicher und sangen beherzt mit. Vereinzelt wurde trotz tropischer Temperaturen sogar getanzt. Evelyn Wetzel überzeugte dabei nicht nur mit wunderbarer Gesangsstimme, sondern auch mit Akkordeon- und Trompeteneinlagen. Nachdem die letzten Takte verklungen waren, präsentierte Luisa Becher den Besuchern das

Projekt „Pflegerische An- und Zugehörige im Quartier – Gesundheit fördern, Prävention stärken“. Ziel ist es, die Bedürfnisse von pflegenden Angehörigen zu ermitteln und darauf abgestimmte Angebote zur Gesundheitsförderung zu entwickeln. Das Projekt wird vom AWO Bundesverband gemeinsam mit den Trägern realisiert.

Damit niemand hungrig den Weg vom Hoffest nach Hause antreten musste, konnten sich die Besucher gegen Abend noch bei Rostern und Grillkäse stärken.

Ein herzlicher Dank gilt allen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern, die das Team des Bürgerhauses Brühl-Nord bei der Vorbereitung und Durchführung des Hoffestes tatkräftig unterstützt haben. Bedanken möchten wir uns weiterhin bei der Bäckerei Meyer als langjährigem Partner des Bürgerhauses sowie beim Sozialamt der Stadt Chemnitz, welches die Veranstaltung finanziell gefördert hat.

Text: Franziska Engelmann



Musikerin Evelyn Wetzel (Alle Fotos: Liane Rickert)



Eröffnet wieder!

**Buchhandlung
am Brühl**

www.Buchhandlung-am-Bruehl.de

Chancen zur Belebung des Brühl: Ein Überblick der Potenziale und Herausforderungen

Der Brühl Boulevard, ein urbanes Viertel mit historischem Flair, steht vor der Aufgabe, seine Anziehungskraft und wirtschaftliche Vitalität zu stärken. Im Rahmen der Kreativachse fand am 26. August 2024 ein Workshop statt. Hier wurden die räumlichen Gegebenheiten und die bestehenden Netzwerke unter die Lupe genommen, um Lösungen für die Belebung des Gebiets zu finden. Dieser Artikel fasst die wichtigsten Punkte und Vorschläge zusammen.

Stärken und Potenziale des Brühl

Das Viertel zeichnet sich durch eine Vielzahl von positiven Merkmalen aus, die eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung bieten. Zu den Stärken zählen die hohe Aufenthaltsqualität und das attraktive Straßenlayout, das sowohl Anwohner als auch Besucher anzieht. Besonders erwähnenswert sind die „Hingucker“, architektonische und ästhetische Highlights, die dem Brühl seinen einzigartigen Charme verleihen. Die potenzielle Anziehungskraft als Wohngebiet verspricht Zuzug und eine lebendige Nachbarschaft, was die ur-

bane Dynamik des Viertels weiter verstärken könnte.

Ein starkes Netzwerk von Akteuren und Institutionen, wie die Bürgerplattform Mitte, Gemeinwesenkoordination und Brühlboulevard e.V., sowie eine langjährige Erfahrung in der Städtebauförderung, bilden das Rückgrat der Bemühungen um die Quartiersentwicklung. Die Engagement-Bereitschaft der Anwohner und das Vorhandensein von strukturellen Rahmenbedingungen stellen wertvolle Ressourcen dar.

Schwächen und Risiken:

Was bremst den Aufschwung? Trotz dieser Stärken sind mehrere Herausforderungen zu überwinden. Der Leerstand von Gewerbeflächen sowie hohe Sanierungs- und Betriebskosten erweisen sich als Hindernisse für Investitionen und die Ansiedlung neuer Unternehmen. Besonders schwierig gestaltet sich die Nachrüstung von Räumlichkeiten für die Gastronomie, da dies mit hohen Kosten verbunden ist.

Auf der Netzwerkebene wurden ebenfalls Schwachstellen identifiziert. Es fehlt an ausreichenden „Kümmerern“ und einer nachhaltigen Finanzierung,

um die verschiedenen Projekte dauerhaft zu unterstützen. Konflikte zwischen den Akteuren sowie Wissens- und Informationsdefizite bremsen zudem den Fortschritt.

Themenschwerpunkte für die Zukunft

Der Workshop identifizierte vier zentrale Themenschwerpunkte, die für die weitere Belebung des Brühl von entscheidender Bedeutung sind:

1. Events und Belebung des öffentlichen Raums: Durch regelmäßige Veranstaltungen und kreative Nutzung öffentlicher Flächen sollen mehr Menschen ins Viertel gelockt werden. Dies könnte nicht nur die Besucherzahlen steigern, sondern auch den Leerstand von Gewerbeflächen minimieren.

2. Kommunikation und Werbung: Ein gezieltes Marketingkonzept und eine verbesserte Kommunikation zwischen den Akteuren sind notwendig, um das Potenzial des Brühls sichtbar zu machen und das Image des Quartiers zu verbessern.

3. Übergeordnete Maßnahmen: Hier geht es um umfassendere Stadtentwicklungsstrategien, die nicht nur auf den Brühl begrenzt sind, sondern auch die angrenzenden

Viertel einbeziehen und Synergieeffekte nutzen.

4. Gemeinsam getragenes Management: Die langfristige Verwaltung und Organisation der Belebungprojekte erfordert ein kollektives Managementsystem, in dem alle Akteure des Viertels an einem Strang ziehen.

Fazit

Die Belebung des Brühl ist ein komplexes Unterfangen, das sowohl von den Stärken des Viertels als auch von der Zusammenarbeit der Beteiligten abhängig ist. Mit einem klaren Fokus auf die genannten Themenschwerpunkte und einer starken Vernetzung der Akteure könnte es gelingen, das Viertel langfristig zu einem lebendigen und attraktiven Teil von Chemnitz zu machen. Es bleibt zu hoffen, dass die engagierten Akteure die identifizierten Schwächen überwinden und die Chancen für eine nachhaltige Entwicklung nutzen können. „Es werden weitere Workshops stattfinden“, berichten die Initiatoren der Kreativachse Chemnitz. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Text: Liane Rickert



Foto: Archiv Kreativachse

Bücher sind etwas, das verbindet

Auf dem Brühl entstand ein Büchertauschschrank. Wir haben mit dem Initiator Hendrik Gransee gesprochen.

R: Wie entstand die Idee für den Büchertauschschrank am Brühl?

G: Die Idee kam auf, weil ich etwas zum kulturellen Austausch und zur Belebung des Brühls beitragen wollte. Der Büchertauschschrank schien eine großartige Möglichkeit, um Menschen auf einfache Weise miteinander in Kontakt zu bringen. Bücher sind etwas, das verbindet, und so entstand der Gedanke, einen offenen Zugang zu Literatur für alle zu schaffen.

R: Welche Ziele verfolgst Du mit dem Büchertauschschrank?

G: Unser Hauptziel ist es, den sozialen Austausch im Viertel zu fördern. Der Schrank soll nicht nur als Ort des Büchertauschs dienen, sondern auch als Treffpunkt für Anwohner und Besucher, die den Brühl noch nicht kennen. Langfristig hoffen wir, das Gemein-

schaftsgefühl zu stärken und das Viertel kulturell und sozial zu beleben.

R: Wie verlief der Prozess der Fördermittelbeantragung?

G: Der Prozess war durchaus herausfordernd, vor allem die formalen Hürden bei der Beantragung. Letztlich war aber die Zusammenarbeit mit den städtischen Stellen entscheidend, um die Mittel zu bekommen.

R: Wie hast Du den Standort für den Büchertauschschrank ausgewählt?

G: Der Brühl war von Anfang an der geplante Standort, weil wir das Viertel als kulturelles Zentrum weiterentwickeln wollen. Wichtig war mir, dass der Schrank gut sichtbar und zugänglich ist, aber auch geschützt vor Witterungseinflüssen.

R: Wie ist der Schrank gestaltet und konntest du noch andere davon begeistern?

G: Es sollte keine typische „Telefonzelle“ werden und es bedurfte einiger Recherchen zu Herstellern und Fördermöglichkeiten. Dabei halfen mir Margit Thiel und Jörg Schneider.

R: Wie wird der Büchertauschschrank in der Praxis funktionieren?

G: Jeder ist eingeladen, Bücher zu bringen oder zu nehmen, wann immer er möchte. Es gibt keine festen Regeln, aber wir bitten die Nutzer, Bücher in gutem Zustand zu hinterlassen sowie Fachliteraturen außen vor zu lassen. Unser Wunsch ist, dass ein kontinuierlicher Fluss an Büchern entsteht, der den Schrank lebendig hält.

R: Wie haben die Bewohner des Brühls auf das Projekt reagiert?

G: Die Reaktionen waren sehr positiv. Es gibt bereits jetzt eine wachsende Gemeinschaft, die den Schrank als Bereicherung für das Viertel sieht.

R: Gibt es Möglichkeiten für die Anwohner, sich aktiv am Projekt zu beteiligen?

G: Ja, absolut. Jeder kann Bücher spenden. Ich möchte die Anwohner ermutigen sich auch an der Pflege des Schanks zu beteiligen. Meinerseits wird es regelmäßige Kontrollen geben sowie der Bestand gesichtet und in Stand gehalten.

R: Wie planst Du, den Schrank langfristig zu betreiben und zu warten?

G: Es ist wünschenswert, die Anwohner aktiv einzubeziehen und sie zu ermutigen, Verantwortung zu übernehmen. Langfristig kann ich mir vorstellen

auch kleine Veranstaltungen mit Unterstützung der ansässigen Händler und Dienstleister rund um den Schrank zu organisieren, um ihn lebendig zu halten.

R: Was erhoffen Sie sich persönlich von diesem Projekt?

G: Für mich persönlich ist es eine Herzensangelegenheit. Ich hoffe, dass der Schrank dazu beiträgt, das Viertel zu einem Ort des kulturellen Austauschs zu machen. Mein langfristiger Traum ist es, dass der Brühl als lebendiger, kreativer und offener Stadtteil wahrgenommen wird, in dem Projekte wie dieses entstehen und gedeihen.

R: Was wünschen Sie sich allgemein für die Brühlbelebung?

Ich wünsche mir eine gute, nachhaltige Mischung an Geschäften auf den Brühl. Der Brühl ist ein Ort für unterschiedlichste kulturelle Begegnungen. Die Herkunft spielt hier keine Rolle. Unser Alleinstellungsmerkmal ist das Monument „Zuhause“ und ich wünsche mir noch viele andere Merkmale, wie z.B. die Gestaltung von weiteren Wandgemälden. Des Weiteren wünsche ich einen besseren Informationsfluss über Aktionen und Geschehnisse auf dem Brühl. So haben wir Anwohner auch die Möglichkeit uns zu engagieren und aktiv mitzuwirken und eigene Ideen einfließen zu lassen.

Text: Liane Rickert



WEIHNACHTS-SHOOTING auf dem Brühl

KINDER. FAMILIEN. FREUNDE

Jetzt Termin vereinbaren!

Mobil: 015560 208244

E-Mail: info@sonnenstein.studio

www.sonnenstein.studio - Hermannstraße 2



Hendrik Gransee (Foto: Liane Rickert)

Raum für Kreativität und Vernetzung

Seit einigen Jahren ist Stefan Slogsnat bereits auf dem Brühl ansässig. Mit dem neuen Shop-in-Shop-System von Vanda, sorgt er für den Erhalt von Räumlichkeiten und bietet dabei handwerklich Freischaffenden eine Bühne. Auf über 200 Quadratmetern, in bester Lage, hat sich dieses Konzept etabliert, das in der Coronazeit besonders vielen Selbstschaffenden auf Mietbasis Raum und Gelegenheit gab, ihre Werke zu präsentieren und sich mit anderen zu vernetzen. „Das Shop-in-Shop-System bietet nicht nur Verkaufsflächen, sondern auch die Möglichkeit, Workshops zu veranstalten und so das kreative Handwerk direkt erlebbar zu machen“, so Slogsnat. Dies fördert den Austausch und die Synergien zwischen den Beteiligten, indem sie voneinander lernen und Inspiration für neue

Projekte finden.

Die Vernetzung der kreativen Köpfe untereinander spielt eine zentrale Rolle. In einem Umfeld, das zunehmend von Schnelllebigkeit geprägt ist, schaffen die Räumlichkeiten eine Oase für handwerkliche Traditionen und kreative Innovationen. Hier finden sich Töpfer, Schneider, Schmuckdesigner und viele weitere handwerklich Freischaffende zusammen, um ihre Produkte einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

„Durch die Einbindung von Workshops und Events wird auch das Publikum aktiv angesprochen. Ob jung oder alt, Besucher können handwerkliche Techniken selbst ausprobieren, neue Fertigkeiten erlernen und das handgemachte Schaffen unmittelbar wertschätzen. Diese direkte Einbindung trägt wesentlich zur Belebung des Brühls bei“, erwähnt Slogsnat.

So findet am 5.10.24 von 11 bis 20 Uhr das 1-jährige Bestehen von Vanda statt. Hier wird jeder mit Sekt empfangen. Viele Hersteller sind vor Ort, kommen in Austausch mit den Kreativen und den Besuchern sowie Interessierten ihrer Produkte. Auch die ein oder andere Überraschung hält der Inhaber parat.

Text: Liane Rickert



Stefan Slogsnat (Foto: Liane Rickert)





KAIROS
METHODE®

**HEILPRAKTIKERIN FÜR
PHYSIOTHERAPIE KATRIN WELZ**

Privatpraxis

Berbisdorfer Straße 68
09123 Chemnitz
Telefon 0171 4704013
oder 037209 80727
pt.welz@t-online.de
www.privatpraxis-welz.de

Termine nach Vereinbarung

Förderung der sozialen Stadtentwicklung in Chemnitz: ESF-Plus-Mittel ermöglichen vielfältige Projekte

Die Stadt Chemnitz erhält im Rahmen der ESF-Plus-Förderung 2021-2027 umfangreiche Unterstützung zur sozialen Stadtentwicklung. Insgesamt wurden für die beiden Fördergebiete „Chemnitz Mitte“ und „Chemnitz Süd 2.0“ mehr als 5 Millionen Euro bewilligt. Diese Mittel sollen zur Finanzierung von Projekten mit hoher Priorität verwendet werden, die zur sozialen Integration und Stärkung der Quartiere beitragen.

Förderung mit klaren Zielen

Die ESF-Plus-Förderung erfolgt in einem zweistufigen Verfahren: Zunächst erfolgt die Rahmenbewilligung für das jeweilige Gebiet, gefolgt von einer Einzelprojektbewilligung. Die finanzielle Unterstützung wird zu 85% von der EU und dem Land Sachsen getragen, während die Stadt Chemnitz 15% beisteuert. Teilweise werden Eigenmittel der Träger eingesetzt, um die Projekte zu realisieren.

Für „Chemnitz Mitte“ wurden bewilligte Zuwendungen in Höhe von 3.532.920 Euro veranschlagt, während sich die förderfähigen Ausgaben auf 4.156.380 Euro belaufen. Im Gebiet „Chemnitz Süd 2.0“ liegt die bewilligte Zuwendung bei 1.551.600 Euro, wobei förderfähige Ausgaben von 1.825.420 Euro ausgewiesen sind.

Geplante Projekte zur Stadtentwicklung

Zu den vorrangig geförderten Projekten in „Chemnitz Mitte“ zählen unter anderem der **Raum für EU-Bürger:innen (AGIUA e.V.)**, der **Treffpunkt Stadtbibliothek** und der **Kunstklub (Chemnitzer Künstlerbund e.V., Peggy Albrecht)**. In „Chemnitz Süd 2.0“ steht das Projekt **Stadtteilpiloten des NAC e.V.** im Fokus. Diese Vorhaben sollen die sozialen Strukturen stärken, kulturelle Angebote schaffen und die Teilhabe der Bewohner:innen fördern.

Unterstützung durch Gemeinwesenakteure

Ein wesentlicher Bestandteil der Förderung ist die Zusammenarbeit mit gebietsübergreifenden Gemeinwesenakteuren. Diese sollen bei der Umsetzung der Projekte aktiv eingebunden werden. Eine zentrale Aufgabe besteht in der gebietsbezogenen Netzwerkarbeit, die durch regelmäßige Treffen gestärkt wird. Zudem soll durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit die Teilnehmeransprache unterstützt werden. Anzeigen in Stadtteilzeitungen und Beiträgen in sozialen Medien sollen das Engagement sichtbar machen und die Bevölkerung einbinden.

Servicestelle für nachhaltige Stadtentwicklung

Seit 2023 unterstützt die „Ser-

vicestelle Quartiersentwicklung und Gemeinwesenarbeit Sachsen“, als Teil der Fördermittelinie „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF Plus 2021-2027“ die Projektarbeit. Frau Rattei fungiert als Ansprechpartnerin und Beraterin für die Stadtteile und die beteiligten Akteure. Ziel ist es, die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen in den Stadtteilen zu stabilisieren und nachhaltig zu verbessern.

Reflexion und Ausblick

Die Stadt Chemnitz hat bereits im Förderzeitraum 2014 bis 2020 von ähnlichen Programmen profitiert. Nun sollen die positiven Ansätze weitergeführt und ausgebaut werden. Im Rahmen der aktuellen ESF-Plus-

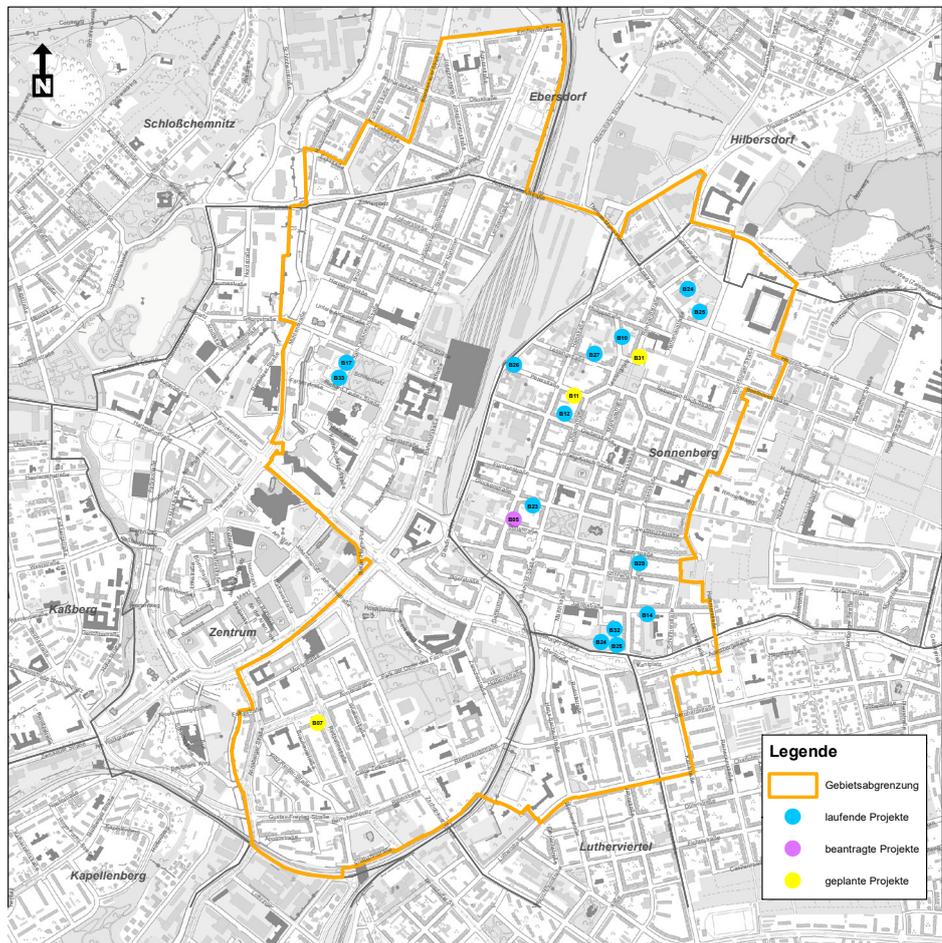
Förderung wird der Erfolg der Maßnahmen anhand verschiedener Kriterien wie Teilnehmerzahlen und die Einbindung arbeitsloser Menschen bewertet. Das Stadtplanungsamt hat die Aufgabe, die Projekte zu koordinieren und die Einhaltung der Förderkriterien sicherzustellen. Mit der gezielten Förderung sozialer Projekte durch den ESF Plus wird ein wichtiger Beitrag zur Stadtentwicklung geleistet. Die Vernetzung der Akteure und die nachhaltige Förderung von Stadtteilinitiativen soll dazu beitragen, die Lebensqualität in den Chemnitzer Quartieren zu erhöhen und eine starke Gemeinschaft zu fördern.

Text: Liane Rickert



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF Plus 2021-2027 Fördergebiet ESF - Chemnitz Mitte



Rückblick auf das 31. Heizhausfest

Drei Tage lang Volldampf bot das Heizhausfest mit einem Programm für Familien und Eisenbahnfans am Schauplatz Eisenbahn in Chemnitz-Hilbersdorf. In diesem Jahr fand die 31. Auflage vom 23. bis 25. August statt. Die vielen angereisten Dampfloks von anderen Eisenbahnvereinen und -unternehmen ermöglichten den Besuchern eine Zeitreise zurück in die Epoche der Dampflokszeit. Als Vertreter der Dampftraktion waren in diesem Jahr 50 3616-5 (Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V. Schwarzenberg), 52 8079-7 (Leipziger Dampf KulTour), 52 8141-5 (Ostsächsische Eisenbahnfreunde e.V. Löbau), 52 8154-8 (Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof zu Leipzig e.V.), 77.250 (Eurovapor), 86 1333-3 (Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Pressnitzalbahn mbH) sowie die MBA-Feldbahndampfloks von Lukas Bär vertreten.

„60 Jahre Diesellok der Baureihe V100“ lautete das Veranstaltungsmotto in diesem Jahr. 13 Loks waren geplant, 11 Maschinen waren schließlich zu Gast. Diese wurden zu einer fantastischen Parade am Rundhaus 1 präsentiert. Die Dampfloks wurden dieses Mal im Gelände, u.a. am Rundhaus 2 und hinter dem Stellwerk B, aufgestellt.

Neben den historischen Schätzen der Dampf- und Diesellokomotiven waren auch Vertreter der modernen Eisenbahntechnologie zu Gast. Diese präsentierten den Besuchern die aktuelle Entwicklung und Innovationen auf dem Gebiet der Eisenbahnfahrzeugtechnik und zeigten, wie die Zukunft des Schienenverkehrs gestaltet wird.

Die Festbesucher hatten die Möglichkeit, spontan an einer Schnupperfahrt vom Museumsbahnsteig aus ins Flöhatal nach Hetzdorf teilzunehmen. Diese beiden Züge am Sams-

tagabend (mit 86 1333-3) und Sonntagmittag (mit 52 8141-5) waren bis auf den letzten Platz belegt. Das I-Tüpfelchen waren dabei sicherlich die Scheineinfahrten unter dem altherwürdigen Hetzdorfer Viadukt. Ebenso gab es am Samstag und Sonntag nachmittags wieder die bekannten Lokparaden. Höhepunkt war dabei neben den Dampfloks ein Lokzug aus fünf betriebsfähigen V100-Dieselloks.

Im Rundhaus 1 boten Händler Modellartikel, Eisenbahnliteratur und -souvenirs an. Das Rundhaus 2 gehörte den Modell- und Gartenbahnen. Auf dem Parkplatz hinter dem Verwaltungsgebäude in Richtung Feldbahn kamen Familien auf ihre Kosten, u.a. an der Hüpfburg, dem Fahrsimulator der Länderbahn oder einem Kreativ- und Bastelstand.

Hier konnten die Kinder ihre Lieblingsloks oder andere Motive aus Bügelperlen basteln. Auch die Feldbahnen drehten mit Personen- und Lorenzügen unermüdlich ihre Runden. Als dampfender Vertreter war hier die im Privatbesitz befindliche MBA-Feldbahndampfloks im Einsatz. Ebenso konnte die große H0-Anlage besichtigt werden. Auf dem Reiterstellwerk der Seilablaufanlage standen die Eisenbahnfreunde Richard Hartmann für Fragen der Besucher zur Verfügung. Moderiert wurde die Veranstaltung in diesem Jahr von Alfred Simm und Bernd Hahn.

Nur mit vielen Mitgliedern, Freunden und deren Familien ist dieses Fest, das ehrenamtlich durch den Verein Sächsisches Eisenbahnmuseum e.V. organisiert wird, zu stemmen. In den Wochen vor dem

Fest wurden Lokomotiven geputzt, Gras gemäht, Fahrzeuge im Außengelände rangiert und Güterwagen zwischenzeitlich nach Niederwiesa und Chemnitz-Süd überführt, um Platz für die Lokaustellung zu schaffen. Ebenso halfen viele Mitglieder und Freunde beim Catering auf dem Innenhof. Insgesamt 8300 Gäste fanden an diesem Wochenende, das durch die hochsommerlichen Temperaturen doch sehr kräftezehrend war, den Weg auf das Gelände des Schauplatz Eisenbahn. Die Organisatoren erhielten viel Anerkennung und Respekt für die geleistete Arbeit und den Enthusiasmus am Hobby zur Erhaltung der Anlagen und Exponate. Das 32. Heizhausfest ist dann vom 22. bis 24. August 2025 geplant.

Text: Falko Schubert



Sächsisches Eisenbahnmuseum (Alle Fotos: Falko Schubert)

Ausblick auf den Herbst

Im Herbst wird es am Schauspiel Eisenbahn noch vielfältige Veranstaltungen geben.

26.–27. Oktober 2024 - Auf Wiedersehen, Goodbye! Feldbahntage & Saisonabschluss. Am letzten Wochenende im Oktober finden die Hilbersdorfer Feldbahntage statt. An diesem Wochenende endet nun bereits traditionell auch die Saison am Schauspiel Eisenbahn. Wir bieten euch Kurzführungen durch das Museum und Sonderführungen zur Signal- und Sicherungstechnik. Es ist die letzte Gelegenheit vor der Winterpause, um sich von eurem persönlichen Lieblingsexponat zu verabschieden.

Auf der Feldbahn wird zu den Feldbahntagen ein kleines Programm gezeigt. Highlight ist der Einsatz einer Feldbahndampflokomotive vor den Personenzügen.

26. Oktober 2024 – Dampfrundfahrt um Chemnitz – verborgene Orte

An diesem Tag laden wir Sie

herzlich zu unseren Dampfrundfahrten um Chemnitz ein, bei denen wir Ihnen verborgene Orte präsentieren möchten. Wir befahren Strecken, die normalerweise kaum ein Fahrgast zu Gesicht bekommt. Erleben Sie die Schönheit der Natur und entdecken Sie versteckte Juwelen entlang der Strecke. Von malerischen Wäldern bis hin zu idyllischen Dörfern – diese Fahrt wird Ih-

nen neue Perspektiven auf unsere Heimatstadt eröffnen.

27. Oktober 2024 – Herbstzauber auf Schienen: Nostalgie-Reise nach Holzgau

Unsere Herbstfahrt entführt uns auf eine nostalgische Reise durch das wild-romantische Tal der Freiberger Mulde bis nach Holzgau. Die Fahrt im Dampfzug beginnt am morgendlichen Chemnitzer Hauptbahnhof und führt entlang der

Hauptstrecke Richtung Dresden bis zur malerischen Bergstadt Freiberg. Von dort zweigt eine charmante Nebenbahn ab, die uns durch das idyllische Tal der Freiberger Mulde führt. Vorbei an Mulda erstreckt sich die Reise etwa 20 Kilometer in Richtung der tschechischen Grenze. Weitere Informationen unter: www.sem-chemnitz.de/events

Text: Falko Schubert



Heizhausfest (Foto: Johnny Ullmann)

Hilbersdorfs Halloween-Spaß: Von Familienfreuden zu schaurigem Festival

Am 31. Oktober von Tür zu Tür zu ziehen und „Süßes, sonst gibt's Saures“ verlauten zu lassen, ist auch hierzulande keine Seltenheit mehr. Noch beliebter an Halloween sind Veranstaltungen, auf denen Kürbisse um die Wette geschnitzt oder die gruseligsten Kostüme prämiert werden.

Etwas anders geht es hingegen seit ein paar Jahren in Hilbersdorf zu. Gestartet als kleine

Privattour für die eigenen Kinder versammeln sich hier mittlerweile hunderte Jungen und Mädchen mitsamt Eltern am Spätnachmittag des 31. Oktober und warten darauf, dass sie endlich von ihrem Grusel-Tourguide abgeholt werden. Dann geht's los, auf die Halloween Schnitzeljagd mit schaurig schönen Überraschungen. Organisiert wird die Veranstaltung von neun

engagierten Hilbersdorfern, die aus der ursprünglich familiären Variante einfach mehr machen wollten. Mit viel Liebe zum Detail hatte das Gruselabend-Team im letzten Jahr das komplette Gelände des Schauspiel Eisenbahn in eine Kulisse einem Horrorfilm gleich verwandelt. Die Wagen der Feldbahn mit Spinnweben geschmückt, sprechende Kürbisse und Lichtinstallationen

an jeder Ecke, gruselige Gestalten, die einem das Fürchten lehrten und eine Feuershow am Ende ließen nicht nur die kleinen Besucher sprachlos zurück.

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Halloweenespektakel in Hilbersdorf dank finanzieller Unterstützung aus dem Bürgerbudget der Bürgerplattform Nord-Ost geben. Unter dem Motto „Das dunkle Geheimnis von Nevermore - Willy Wonka vs Addams Family“ erwartet die Teilnehmer auf dem Gelände der Kleingartenanlagen „Wiesenquell“ und „Wohlfahrt“ mit Sicherheit wieder ein schaurig-schönes Abenteuer.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Tickets und mehr Informationen gibt es unter www.gruselabend.de

Text: Franziska Degen



Halloween in Hilbersdorf (Foto: Franziska Degen)

Lasst doch mal die Kirche im Dorf

Seit 1866 steht die Trinitatiskirche an der Frankenberger Straße. Eine alte Dame, an der täglich tausende Autos vorbeifahren auf dem Weg in die Stadt oder auf dem Weg nach Hause. Manchmal biegen welche ab und gehen schnell mal noch auf den Friedhof. Seine alten Bäume und verschlungenen Wege laden zum Verweilen ein und machen Raum für die Fragen nach dem Leben und dem Tod, nach Lieben und Erinnern. Manchmal hört man hier auch Kinderstimmen: Kinder aus der Kita oder dem Hort auf dem Weg durchs Gelände oder in die Kirche. Mit großen Augen schauen sie zu, wie die alte Kirchentür sich öffnet. Mit großen Ohren hören sie die Stimmen der Orgel. Und manchmal hängen bunte Ballons am Gartenzaun der Gemeinde: Wenn mal wieder eine Geburtstagsfeier ist im großen Gemeindesaal mit der schönen Wiese dahinter.

Also lasst doch mal die Kirche im Dorf: Die Kirche ist für das Dorf da! Für alle, die hier wohnen. Auch für die, die eigentlich schon lange nichts mehr mit der Kirche am Hut haben. Denn die Kirche verändert sich: Jede Generation bringt etwas Neues ein. Jetzt gibt es einen offenen Spieleabend mit Brettspielen, Skat und kühler Limonade. Es gibt einen Miteinander-Kreis, in dem man mal offen reden kann über Themen, die einem selber wichtig sind. Und da wird niemand gefragt: „Bist du überhaupt in der Kirche?“ Lassen wir die Kirche doch mal im Dorf! Sie ist für die Menschen im Ort da, ob mit oder ohne Taufschein, von der Wiege bis zur Bahre. Und wenn Sie mal wieder eine Orgel hören wollen, dann setzen Sie sich einfach mal in einen Gottesdienst, das kostet nichts. Wenn Sie eine Feier planen, dann fragen Sie einfach mal an, ob das auch in unserem Saal geht. Wenn Sie nach einer letzten Ruhestät-

te suchen, schicken Sie eine kurze Nachricht an unseren Friedhof. Und wenn Sie eine Idee verwirklichen wollen und Mitstreiter suchen, fragen Sie einfach mal an. Denn auch dafür ist sie da: Die Kirche im Dorf.

Am 1. Oktober um 19 Uhr laden wir die Engagierten in unserem Stadtteil in unser Gemeindehaus ein zu einem runden Tisch um gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Am 3. November laden wir 14-17 Uhr ein zu einem bunten Markttreiben rund um die Kirche, auch das ist offen für alle. Wollen Sie selbst ein Handwerk oder Informationen präsentieren oder bei unserem Trödelmarkt mitmachen? Dann melden Sie einfach bis zum 25. Oktober einen Stand an. Und auch in

diesem Jahr wird es wieder weihnachtlich in unserer Kirche: Am 15. Dezember um 9.30 Uhr erkunden wir die schönsten Lieder und Tradition der Advents- und Weihnachtszeit, am 24. Dezember öffnen wir um 15 Uhr und 17 Uhr unsere Türen fürs Krippenspiel und am 31. Dezember lassen wir um 17 Uhr das Jahr ausklingen mit unserem beliebten Silvesterkonzert „Mit Bach ins neue Jahr“.

Lasst doch mal die Kirche im Dorf – diesen Spruch gibt es seit dem Mittelalter. Er heißt: Macht nicht so ein großes Brimborium, bleibt bei klarem Verstand, bringt euch ein, denn es geht um die Menschen vor Ort. Es geht darum, dass wir uns gegenseitig unterstützen. Und das ist keine neue Erfindung. Das

war schon vor zweitausend Jahren so: Jesus ging von Ort zu Ort und hat mit allen möglichen Menschen gesprochen: Mit Heiligen und Huren, mit Tagelöhnern und Königen, mit Nachbarn und mit Fremden, mit Fischern, Tischlern und Soldaten.

Unser Gemeindebüro erreichen Sie per Email (kg.chemnitz_hilbersdorf@evlks.de) per Telefon (0371 411034), und während der Öffnungszeiten, Di 14-18 Uhr.

Genauere Informationen zu den Angeboten unserer Gemeinde finden Sie in unserem „Gemeindeboten“ und unter <https://trinitatiskirche-chemnitz.de/>

Herzlich grüßt Pfarrer Markus Löffler



Trinitatiskirche (Foto: Markus Löffler)

Kita Pffikus feiert 70-jähriges Jubiläum

Die kommunale Kindertageseinrichtung Hilbersdorfer Straße 21 feiert am 7. Oktober 2024 ihr 70. Jubiläum. Am 7. Oktober 1954 wurde die Betriebskinderkrippe und der Betriebskindergarten des RAW der Deutschen Reichsbahn eröffnet, die 1993 an die Stadt Chemnitz übergeben wurden. Heute sind wir eine moderne Bildungseinrichtung der Stadt Chemnitz. Durch die Sanierungen von November 2005 bis August 2006 sowie von Oktober 2008 bis September 2009 und die Gartensanierung im Jahr 2016 hat die Einrichtung sehr gute Rahmenbedingungen für den gesetzlichen Bildungsauftrag einer Kindertageseinrichtung erhalten. Seit dem 1. Januar 2015 sind wir ein Kinder- und Familienzentrum. Das bedeutet, neben dem Kita-Alltag bietet die Einrichtung spezielle Familienbildungsangebote für Familien an, deren Kinder noch keine Kindertageseinrichtung besuchen. Die zur Einrichtung gehörende Sozialpädagogin führt Mutter-Vater-Kind-Kurse durch, die gut von den Familien – nicht nur aus dem Sozialraum – angenommen werden.

Außerdem ist sie Ansprechpartnerin bei Fragen zur Erziehung und Entwicklung des Kindes im Rahmen der Elternberatung, sowohl für Kitafremde Eltern als auch für die Kita-Eltern. Sie unterstützt dadurch auch das Kita-Team

in ihrer Eltern- und Familienarbeit durch Austausch und Beratung. Bei unseren traditionellen Festen und Feiern für die gesamte Familie hat sie die Möglichkeit, gut Kontakte zu knüpfen und auszubauen.

70 Jahre sind eine lange Zeit, die von Veränderungen und Weiterentwicklungen geprägt ist.

Aus diesem Anlass feiern die Kinder, ihre Eltern und das Team gemeinsam mit geladenen Gästen am 7. Oktober 2024 ab 15.00 Uhr dieses Jubiläum. Geplant, vorbereitet und durchgeführt wird die Feier von und mit den Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften in der Kita.

Der Ablauf ist folgendermaßen geplant:

Ab 14.45 Uhr: Ankommen

15.00 Uhr: Eröffnung mit gemeinsamem Lied und Grußworten

Anschließend: Buffet, verschiedene Spiele für die ganze Familie, Hüpfburg, Tombola für die Kinder, Ponyreiten, Video- und Diashow aus dem Alltag der Kinder, Kreativangebot u. v. m.

Gegen 17.30 Uhr: Ausklang mit einer kleinen Überraschung für die Kinder

Zum Jubiläumsfest sind als Gäste Vertreter der Stadt Chemnitz, der Fachabteilung des Jugendamtes, Chemnitzer Kindertageseinrichtungen, Kooperations- und Netzwerkpartner des KiFaZ sowie alle ehemaligen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter eingeladen. Des Weiteren erwarten wir auch Kinder und deren Eltern, die ihren Start in ein gemeinschaftliches Gruppenleben bei uns in der Kita begonnen haben und nun schon in der Schule sind, sowie Besucherinnen und Besucher aus dem Umfeld des Gemeinwesens. Wir rechnen insgesamt mit

circa 150 Kindern und Erwachsenen, die mit uns gemeinsam das Jubiläum feiern werden.

Für Fragen stehe ich Ihnen gern unter Telefon: 0371 412493 zur Verfügung.

Text: Heike Mattis, Leiterin des Kinder- und Familienzentrums



EINLADUNG



Am 07. Oktober 2024 ab 15.00 Uhr

**im Kinder- und Familienzentrum „Pffikus“
Hilbersdorfer Straße 21.**

Mit Hüpfburg, Ponyreiten, Tombola, verschiedene Spiele für die ganze Familie, Kreativangebot, Essen und Trinken...

Wir freuen uns auf Euren/ Ihren Besuch.



Ihr Kosmetikstudio

- apparative und klassische Kosmetikbehandlungen
- Naildesign • Fußpflege

Further Str. 30 • 09113 Chemnitz
Tel.: 0176.4653004
kontakt@kosmetik-hautgefühl.de
www.kosmetik-hautgefühl.de

Ein Tag voller Kunst, Inspiration und Freude

Im charmanten Ambiente des Kammkästl durften wir die beeindruckenden Werke des Künstlers Carsten Riebold bestaunen. Seine farbenfrohen, kraftvollen Gemälde zogen die Besucher in ihren Bann und luden dazu ein, die Welt aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Doch damit nicht genug: Während unserer Zeit vor Ort fand eine besondere Malaktion statt, bei der nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. Ein Tag voller Kunst, Inspiration und Freude. Wir waren mittendrin und befragten den Künstler:

Interviewer: Herr Riebold, Sie sind seit über 12 Jahren künstlerisch tätig. Wie haben sich Ihre Erfahrungen und Ihr Engagement in dieser Zeit entwickelt?

Riebold: In den letzten 12 Jahren habe ich viel über die Kunstszene in Chemnitz gelernt und viele wertvolle Kontakte geknüpft. Besonders prägend war meine Zusammenarbeit mit verschiedenen Theater- und Kulturgruppen. Diese Erfahrungen haben meine Perspektive auf die Kunst erweitert und mich dazu inspiriert, neue Wege in meinem Schaffen zu beschreiten.

Interviewer: Sie haben eine Vielzahl von Stilen ausprobiert, darunter Kubismus, Abstraktes und Pop Art. Was fasziniert Sie an diesen unterschiedlichen Kunstformen?

Riebold: Die Vielfalt der Stile erlaubt es mir, verschiedene emotionale und visuelle Ausdrucksformen zu erforschen. Der Kubismus fasziniert mich durch seine geometrische Komplexität, während die Abstraktion mir die Freiheit gibt, Gefühle ohne konkrete Formen zu vermitteln. Pop Art bietet die Möglichkeit, alltägliche Themen in einen neuen, oft provokativen Kontext zu setzen. Die ständige Erprobung neuer Techniken hält meine Arbeit frisch und dynamisch.

Interviewer: Sie leiten ehrenamtlich Malkurse für Senioren in Einsiedel an. Wie kam es zu dieser Idee und was bedeutet dieser menschliche Kontakt für Sie?

Riebold: Der menschliche Kontakt ist mir sehr wichtig. Die Malkurse für Senioren bieten nicht nur eine kreative Auszeit, sondern fördern auch den sozialen Austausch und das Wohlbefinden der Teilnehmer. Es ist eine bereichernde Erfahrung, Menschen durch Kunst zu inspirieren und zu unterstützen. Ich nenne es „Funtismus“, weil es darum geht, Freude und Spaß durch kreatives Schaffen zu erleben.

Interviewer: Ihre Werke sind aktuell im Taurasteinturm und bei der Markthalle Chemnitz ausgestellt. Was bedeutet es für Sie, Ihre Kunstwerke dort zeigen zu dürfen?

Riebold: Es ist mir eine große Ehre, meine Arbeiten in solch bedeutenden Ausstellungsräumen präsentieren zu dürfen. Besonders die Möglichkeit, beim Seeberplatzfest gemeinsam mit 10 anderen Künstlern auszustellen, ist eine wunderbare Gelegenheit, meine Kunst einem breiten Publikum vorzustellen und mit anderen Künstlern in Kontakt zu treten.

Interviewer: Sie möchten mit Ihren Werken Freude und Hoffnung vermitteln und Gemeinsamkeiten unter den Menschen herstellen. Wie setzen Sie diese Ziele in Ihrer Kunst um?

Riebold: Mein Ziel ist es, durch meine Kunst positive Emotionen und Hoffnung zu verbreiten. Wir leben in einer turbulenten Phase. Das ist nicht immer leicht in schwierigen Zeiten, wie der Ukraine-Krieg oder der schrecklichen Ereignisse von Solingen. Ich versuche, universelle Themen wie Sehnsüchte und Wünsche zu thematisieren, die uns alle

verbinden. Kunst hat die Kraft, Menschen zusammenzubringen und sie daran zu erinnern, dass wir trotz unserer Unterschiede viele Gemeinsamkeiten haben. Indem ich diese Themen in meinen Arbeiten

anspreche, hoffe ich, dass meine Kunst dazu beiträgt, eine gemeinsame Basis der Freude und Hoffnung zu schaffen.

Text: Liane Rickert



Carsten Riebold (Foto: Liane Rickert)



Inh. Nico Tschou

Frankenberger Straße 221b
09131 Chemnitz

Telefon: 0371 773156

kontakt@kuechen-engel.de
www.kuechen-engel.de



mit Traumfinanzierung
0% Zinsen bis 24 Monate Laufzeit

CLAXE - Chemnitz - Lichtensteiner - Leseachse

Vorlesen an ungewöhnlichen Orten – Eine literarische Reise durch das Kulturhauptstadtjahr

Das Kulturhauptstadtjahr 2024 in Chemnitz wird von einer besonderen Initiative begleitet: Vorlesen an ungewöhnlichen Orten und in Bibliotheken entlang der Region. Im Rahmen dieses Projekts soll Literatur auf vielfältige Weise erlebbar gemacht werden – von Lesungen im Tierpark bis hin zu literarischen Rad-Touren und Lesungen in Firmenräumen. Ziel ist es, literarische Höhepunkte an Orte zu bringen, die man auf den ersten Blick nicht mit Büchern in Verbindung bringt.

Der Startschuss fällt am **15. November 2024**, dem bundesweiten Vorlesetag, mit einer „Langen Nacht des Vorlesens“. Von 14 bis 22 Uhr lesen in den Stadtbibliotheken Chemnitz und Lichtenstein aller 30 Minuten wechselnde Vorleser. Dabei wechseln die Lesungen parallel in beiden Städten, so-

dass Besucher sowohl in Chemnitz als auch in Lichtenstein in den Genuss unterschiedlichster Geschichten kommen. Mitmachen können alle, die Spaß am Vorlesen haben – ob Vorlesepaten, Kinder, Migranten oder ausländische Mitbürger. Der Lerntisch der Stadtbibliothek Chemnitz wird ebenfalls einbezogen, um das Projekt als Ort der Begegnung und des Austauschs zu bereichern.

Geplant sind weitere Lesungen über das ganze Jahr hinweg, in einem monatlichen Rhythmus oder etwa sechs Mal im Jahr. Die Veranstaltungsreihe wird in verschiedenen Bibliotheken wie Oberlungwitz, Hohenstein-Ernstthal und Lugau fortgesetzt. Jeder Termin bietet neue literarische Highlights, um möglichst viele Menschen für das Vorlesen zu begeistern und Literatur auf spannende Weise erlebbar zu machen.

Das Jahresende hält besondere Höhepunkte bereit: In Lichtenstein wird das Stück bzw. die CD „Labyrinth der Bücher“ vom Freundeskreis der Bibliothek für Kinder aufgeführt. In Chemnitz wird das Finale des Vorleseprojekts

noch geplant – Ideen und Vorschläge sind willkommen. Wer sich mit Ideen und Engagement beteiligen möchte, kann sich im „Kammkästel“ (INTEGRA 2000 Briefkasten im Hof) oder per Mail bei Frieder Boehme unter frieder.boehme@gmx.de melden. Alle Interessierten sind eingeladen, Teil dieses besonderen Projekts zu werden und das Kulturhauptstadtjahr 2025 literarisch mitzugestalten.

Text: Liane Rickert
Inhalt: Frieder Böhme



Glück-ich[®]
Braut- & Abendmode

Ivonne Didszuhn
Frankenberger Straße 240
09131 Chemnitz

Mobil: 0176 46 66 46 43
kontakt@glueck-ich.online
www.glueck-ich.de



Physiotherapie
D. Röhner
Dipl. Physiotherapeutin (NL)
Heilpraktikerin für Physiotherapie

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz

Telefon 0371 4791876
E-Mail: pt-roehner@gmx.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.00 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

DF Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
www.df-elektrotechnik.de info@df-elektrotechnik.de

Leistungsumfang:
Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich
Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen
(E-Check) • Telekommunikationstechnik
Antennentechnik • Sprechanlagen
Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

KANZLEI FRANK www.kanzleifrank.de

- Strafrecht • Verkehrsrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Mietrecht • Arbeitsrecht
- Internetrecht
- Gewährleistungsrecht/Autokauf

Kanzlei Frank | Hermann Frank | Tino Ingwerth
An der Markthalle 6 | 09111 Chemnitz
Tel.: +49 371 60047-0 | Fax: +49 371 60047-20
E-Mail: info@kanzleifrank.de



Neues aus der Gerüchteküche oder was sonst so abgeht

„Unser Austausch“, „Neues Kapitel“ oder „Spiegel der Nachbarschaft“ – so könnte man die Idee nennen. „Aktiv im Stadtteil – ein Kennenlernabend“ fand am 1. Oktober ab 19 Uhr im Gemeindesaal der Trinitatiskirche Hilbersdorf statt. Pfarrer und Friseurin luden Interessierte mit einem Artikel im letzten BISS zum Begegnen, Kennenlernen und Austausch ein.

Ein erster Erfolg war die Teilnahme der unterschiedlichsten Menschen. „Gerade in unseren Tagen ist es wichtig,

zusammenzustehen und sich zu unterstützen. Wir wollen sehen, wie wir uns gegenseitig inspirieren können und was für uns gerade dran ist in unseren Stadtteilen. Der erste Schritt: voneinander wissen“, schrieb mir Pfarrer Löffler von der Trinitatisgemeinde Hilbersdorf. Bei einem kurzen Gespräch im Pfarramt planten wir das erste Treffen. Das war im Juli. Nun stehen schon die nächsten Termine fest. Wir treffen uns am Dienstag, dem 5. November, um 19 Uhr im Friseursalon Belinda auf der Krügerstraße. Die monatli-

chen Termine sollen an verschiedenen Orten stattfinden. Haben Sie einen Vorschlag? Melden Sie sich bei mir.

Im Dezember verabreden wir uns am ersten Sonntag. Denn passenderweise wiederholt sich am 1. Dezember auf der Max-Saupe-Straße das Ebersdorfer Sterneleuchten zum ersten Mal. Dort, beim wohl kleinsten Weihnachtsmarkt von Chemnitz, ziehen wir bei Unterhaltung und Verköstigung von 15 bis 18 Uhr die erste Bilanz. Dann können wir auch die Termine des neuen

Jahres verkünden. Ich freue mich, wenn sich diese Ergänzung zu den Stadtteilrunden, die es sonst regelmäßig gibt, mit vielen Beteiligten etabliert. Also noch einmal eine herzliche Einladung zu den nächsten Abenden der Aktiven in Hilbersdorf und Ebersdorf.

Für Rückfragen und Infos stehen Ihnen Pfarrer Dr. Löffler und ich unter den bekannten Kontakten zur Seite. Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst.

Herzlich, Belinda





Friseursalon Belinda

Horst-Vieth-Weg 15
09114 Chemnitz
Tel. 0371/ 335 22 86

Krügerstraße 5
09131 Chemnitz
Tel. 0371/ 444 52 99

Sparen Sie mit unserem Familienabo
Infos auf der Website und unter:

0371 3352286





Seniorenzentrum

Max-Saupe-Straße 43
www.awo-chemnitz.de



Betreutes Wohnen

Tagespflege

Sozialstation

Seniorenpflegeheim

Ergotherapie







Ebersdorfer entpuppten sich als Party-Volk

Bei schönstem Wetter haben das Ebersdorfer „E-Team“, die große Crew von Fischers-Hof und alle weiteren Mitstreiter, ein unvergessliches Fest- und Familienwochenende auf die Beine gestellt.

„Wir haben sehr viel Kraft, Zeit, Kreativität, Bürokratie und Herzblut in die Vorbereitungen gelegt. Umso glücklicher sind wir über die überwältigende Resonanz und die vielen positiven Rückmeldungen“, betonte Heiko Lorenz, der als Vorsitzender des Heimatvereins „Unser Ebersdorf e.V.“ auch Veranstaltungsleiter des Festwochenendes war.

Nicht nur die Live-Musik-Acts wie Solokünstler Louis Gebel, Bandana, Luxus Loft – Die Party-WG, die Schalmeyen aus Hartmannsdorf oder das Duo Brethardt sorgten für großartige Unterhaltung. Auch die Broken Beat Crew, die Cheerleader Clovers, die Auftritte der Kinder, das Puppentheater sowie das Chemnitzer Kabarett mit 2x Ulbricht & Zweigler füllten das Festzelt bestens.

„Auch die Händler-, Info- und Mitmachmeile war richtig gut besucht, und für alle Besucher war etwas dabei. Am Stand von unserem E-Team waren die Münzmeister fleißig am Prägen und haben die Jubiläumsmünzen unter die Leute gebracht“, erzählt Jacqueline Bernhardt, die sich unter anderem um die Koordination der vielen Stände gekümmert hatte.

Der Star am Sonntag war das Moll-Mobil, welches im Rahmen der Oldtimer-Parade aus dem Museum für Sächsische Fahrzeuge aufs Festgelände transferiert wurde. Das knallrote Gefährt mit zwei hintereinander liegenden Sitzen und nur zwei Gängen wurde tatsächlich im Jahr 1924 in den Moll-Werken in Ebersdorf gefertigt und ist damit stolze 100 Jahre alt.

Eine Jubiläumslinde an der Stiftskirche

Anlässlich „700 Jahre Ebersdorf“ wurde an der Stiftskirche eine Jubiläumslinde samt Gedenktafel feierlich eingeweiht. Die zehn Jahre alte Linde wurde von Fischers-Hof gestiftet und ist nun neben der Wettineiche

und der Lutherlinde der dritte Jubiläumsbaum vor der Ebersdorfer Stiftskirche.

Weitere Höhepunkte im Festjahr:

Auch nach dem Festwochenende geht es kunterbunt weiter im Jubiläumsjahr. Etliche kleine

und größere Events stehen im zweiten Teil des großen Veranstaltungskalenders an. Die Highlights findet Ihr auf der letzten Seite im Veranstaltungskalender.

Text: Peggy Schellenberger



Besuchermagnet: das Moll-Mobil (Foto: Peggy Schellenberger)

Krügerstraße 7 · 09131 Chemnitz

Fußpflege
Jana Baum

Mobil: 01522/2811256

Babymusikgartenkurse für Babys von 6 bis 16 Monaten

- gemeinsam Musik erleben
- Kursdauer: 8 x 45 Minuten
- donnerstags 9.15 & 10.15 Uhr

Infos/Anmeldung unter:
0176 / 20 32 75 76

www.katja-seidel.de/kontakt/



An Ihrer Seite in Zeiten
des Abschieds.



Aaron Bestattungen GbR
Inh. U. Franke & P. Wagner · sächsischer Meisterbetrieb

Tag & Nacht (0371) 28 24 987

Georgstraße 24 - 09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22 - 09113 Chemnitz
Straße Usti nad Labem 9 - 09119 Chemnitz
Clausstraße 89 - 09126 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128 - 09126 Chemnitz
Frankenberger Straße 194 - 09131 Chemnitz



Sprechen Sie uns auch gern zum
Thema *Vorsorge zu Lebzeiten an.*

usti@aron-bestattungen.de www.aron-bestattungen.de

Chorsängerinnen und -sänger dringend gesucht!

Die Singakademie Chemnitz freut sich über neue Stimmen

Wir sind aktuell wieder auf der Suche nach neuen Sängerinnen und Sängern. Vor allem die sangesfreudigen Herren sind gefragt, denn in den Stimmgruppen Bass und Tenor besteht der größte Bedarf.

Insgesamt sind im traditionsreichen Chemnitzer Konzertchor rund 90 Mitglieder aktiv. „Das klingt schon viel, aber es sind ja zu den Konzerten nicht immer alle verfügbar.“ sagt Iris Mäding, die Vorstandsvorsitzende des Singakademie Chemnitz e.V. und erklärt: „Auch kennen viele Chöre das unausgeglichene Verhältnis von Frauen- und Männerstimmen. Glücklicherweise unterstützt man sich gegenseitig und wir konnten bisher mit Ersatzsängern aus anderen Chören eine hohe gesangliche Qualität sichern. Ein Zuwachs an festen Mitgliedern würde unsere Konzertvorbereitung aber schon

sehr erleichtern, wir könnten dann viel kontinuierlicher und mit voll besetzten Stimmgruppen proben.“

Um bei der Singakademie Chemnitz mitzumachen, braucht man nicht unbedingt eine professionelle Ausbildung. Ein gutes musikalisches Verständnis und/oder das Beherrschen eines Musikinstrumentes ist schon ein großer Vorteil. Iris Mäding betont: „Vor allem soll es Spaß machen und man kann sich langsam herantasten. Wir möchten also allen, die gerne singen, ans Herz legen, unverbindlich unsere Probe oder eines unserer Konzerte zu besuchen und wer weiß: Vielleicht steht man ja bald selbst mit uns auf der Bühne und kann das wundervolle Gefühl eines gemeinsam erreichten Zieles und die Freude unseres Publikums genießen.“

Die Proben der Singakademie Chemnitz finden immer montags 18:00 – 20:45 Uhr in der

Marianne-Brandt-Oberschule in der Vettorsstraße 34, 09126 Chemnitz statt. Eine Anmeldung ist unter 0174-7524927 möglich.

Die Singakademie Chemnitz war am 24. August 2024 beim jährlichen „Classics unter Sternen“ von Krauß Event auf dem Chemnitzer Theaterplatz zu erleben. Alle weiteren geplanten Konzerte und Aufführungen der Singakademie Chemnitz sind auf der Webseite www.singakademie-chemnitz.de zu finden. Mit ihrer über 200-jährigen Geschichte ist die Singakademie Chemnitz der älteste Konzertchor der Stadt und ein angesehenes Bestandteil des kulturellen Lebens in der Region. Die derzeit rund 90 aktiven Sängerinnen und Sänger beschäftigen sich mit dem Einstudieren chorsinfonischer Stücke der weltlichen und geistlichen Musik und führen diese in Zusammenarbeit mit Orchestern und Solisten auf. Bei ihren Konzerten begeistert



die Singakademie Chemnitz das Publikum stets mit einem abwechslungsreichen Programm und hochwertiger Chormusik. Außerdem beteiligt sie sich regelmäßig als Gast an Konzerten anderer Chöre und Veranstalter.

Pressekontakt:

Jeanette Kiesinger, Pressesprecherin

Singakademie Chemnitz e.V.

c/o C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

Theaterstraße 3,

09111 Chemnitz

Mail: kontakt@singakademie-chemnitz.de

Tel.: 0174 - 7524927

www.singakademie-chemnitz.de

Sport und Bewegung für Alle Überall

Seit Frühjahr dieses Jahres trainiert ein Team aus Trainern und Sozialcoach gemeinsam mit Jugendlichen aus Chemnitz outdoor in der Innenstadt und auf dem Sonnenberg. Das Hood Training folgt einer Idee aus Bremen und möchte durch ein frei zugängliches Sportangebot im öffentlichen Raum mehr Integration und Inklusion ermöglichen. Hier in Chemnitz wird

das Projekt durch die Europäische Union im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus für Stadtentwicklung gefördert. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen testen wir verschiedene Sportarten und -disziplinen aus. Erlaubt ist, was Spaß macht. Dadurch lernen wir ein friedliches und faires Miteinander, üben uns in Emotionsregulation

und können Stress durch körperliche Betätigung abbauen. Egal ob beim Fußball, Laufen, bei Übungen aus dem Boxsport oder bei angeleiteten Bewegungsspielen – das Team des Hood Trainings besteht aus einem erfahrenen Trainer im Kinder- und Jugendsport sowie einer Sozialcoach und Boxtherapeutin. Neben den regelmäßigen öffentlichen Trainings in der Stadt planen wir auch klei-

nere und größere Events mit bestehenden Trägern der Jugendhilfe, im Rahmen von bekannten sportlichen Veranstaltungen und gezielt für feste Gruppen von Jugendlichen. Wer Lust bekommen hat, vorbeizuschauen, kann das gerne tun. Wir freuen uns darauf, mit euch in Bewegung zu kommen!

Das Team von Salute e.V.

Text: Charlie Delonge

Gaststätte



Karl-Liebnecht-Straße 49 | 09111 Chemnitz

Sie erreichen uns unter: **0371 23457474**



Straße der Nationen 65

09113 Chemnitz

Telefon: 0371 411042

www.delling-physiotherapie.de

OKT.
NOV.
24

BISS Veranstaltungskalender

02.10.

ZEITzeichen

Zivilcourage
Doku "Der Tisch"

KAMMKÄSTEL

06.10.

Geschichtsvortrag von Friedrich Staemmler

Die mittelalterliche Ausstattung der ehemaligen
Stifts- und Wallfahrtskirche.

Beginn: 15 Uhr

STIFTSKIRCHE

09.10.

ZEITzeichen

Belinda DAS KONZERT
mit Anke POSSEHL

Beginn: 19 Uhr

KAMMKÄSTEL

13.10.

Ausstellung "

Ebersdorf, wie Sie es
noch nicht gesehen haben" in der Stiftskirche

Zeit: 14 - 17 Uhr

STIFTSKIRCHE

16.10.

Der besondere Film

Jetzt oder Nie / 2008

Drei alte Damen wollen ihr Vermögen einzahlen
- Banküberfall

KAMMKÄSTEL

19.10.

Kaffeeklatsch

im Schulmuseum "110 Jahre Rathaus"

Beginn: 15 Uhr

Ebersdorfer Schulmuseum

23.10.

Lies mit Lust

Buch: "Die Löffelliste" / 13 bunte Lebensträume
Vorstellung des Buches von Manu Wirtz

KAMMKÄSTEL

23.10.

Was eine Gymnastik-Keule mit dem großen
Schriftsteller Stefan Heym zu tun hat?

Lesung von Ulrike Uhlig

Beginn: 17 Uhr

Ebersdorfer Schulmuseum

30.10.

EX LIBRIS / Lesetheater

Wir erinnern an MARIE JUCHACZ

KAMMKÄSTEL

31.10.

Festgottesdienst "700 Jahre Ebersdorf"

Stiftskirche

Machst auch Du eine tolle
Veranstaltung?
Kontaktiere uns gern unter:
info@sonnenstein.studio

DU STEHST BEI UNS IM ZENTRUM

GEORGSTRASSE 7D 3-RAUM-WOHNUNG AM SCHILLERPLATZ

3-Raum

4. OG, ca. 55 m², Balkon, Einbauküche, Bad mit Wanne,
Glasfaser-/Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, EnAusw.: B,96, FW,
Bj.: 1988, sofort verfügbar



Gesamtmiete: 560 EUR inkl. NK
Kn. 10.13201.4.37

BRÜHL 41 LIFESTYLE WOHNEN AUF DEM BRÜHL

2-Raum

3. OG, ca. 59 m², Altbau, Einbauküche, Bad mit Wanne und Fenster, Glasfaser-/Kabel/
Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, EnAusw.: V, 71, FW,
Bj.: 1863, sofort verfügbar



Gesamtmiete: 434 € EUR inkl. NK
Kn. 10.13040.1.6

VEREINBAREN SIE EINEN
INDIVIDUELLEN BESICHTIGUNGSTERMIN.



Mit Fernwärme sorgenfrei heizen.



Umwelt-
freundlich
und sicher.

Geplante Fernwärmeerschließung Schloßchemnitz / Brühl Nord

Trasse Baujahr

— bereits ausgebaut*

— 2024

— 2025 – 2027

* Im Zug der Erschließung werden Netzpassingarbeiten durchgeführt.

Stand: 2024-09



Im Gebiet Brühl Nord wird auf einer Gesamtlänge von rund 1.300 Metern das Netz ausgebaut. Rund 1,2 Millionen Euro investieren eins und der Netzbetreiber inetz 2024 in die Neuerschließung des Versorgungsgebietes. Dieses Vorhaben wird mit EFRE-Fördermitteln aus dem Programm für „Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung“ finanziell unterstützt.

 **Kofinanziert von der Europäischen Union**

 Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

 **CHEMNITZ**
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Bauzeiten Schloßchemnitz / Brühl Nord

Straße	Bereich	Zeitraum
westlich der Blankenauer Straße		
Kreuzung Lohrstraße / Furtherstraße		Verschieben auf 2025 im Rahmen der koordinierten Maßnahme Lohrstraße. Der Bauzeitraum ist noch offen.
östlich der Blankenauer Straße		
Lohrstraße		März bis Dezember 2024
Zöllnerplatz / Blankenauer Straße	Müllerstraße und Josephinenstraße; Koordinierte Baumaßnahme mit Trinkwasser	März bis Dezember 2024

Die Baumaßnahmen im Bereich Zöllnerplatz/ Blankenauer Straße / Lohrstraße sind abhängig von der Sicherheitssperre Zöllnerplatz 19 (einsturzgefährdetes Gebäude). Der Bereich Zöllnerplatz von Müllerstraße bis Lohrstraße kann daher voraussichtlich erst in 2026 gebaut werden. Dies gilt ebenso für die Einmündung Blankenauer Straße in Josephinenplatz. Im Gebiet Brühl Nord wird auf einer Gesamtlänge von rund 1.300 Metern das Netz ausgebaut. Rund 1,2 Millionen Euro investieren eins und der Netzbetreiber inetz 2024 in die Neuerschließung des Versorgungsgebietes. Dieses Vorhaben wird mit EFRE-Fördermitteln aus dem Programm für „Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung“ finanziell unterstützt.